

**Daniel Defoe.**

Von Max Hofmann.

Daniel Defoe, dessen Todestag sich jetzt zum 200. Male jährte (+ 26. 4. 1731), ist nicht nur als Dichter des Robinson Crusoe von Bedeutung. Er gehört zu den Hauptvorkämpfern der englischen Aufklärung und hat seinen sozialreformerischen Ideen in vielen seiner Schriften, und nicht zum wenigsten in seinem oben genannten Hauptwerk, Ausdruck gegeben. In bunter Folge verfaßte er religiöse, wirtschaftliche und politische Streitschriften, Erbauungsbücher, Romane und belehrende Werke. Die Zahl seiner Schriften ist enorm, selbst wenn man die abrechnet, bei denen die Verfälschung nicht klar erwiesen ist. Defoes Stil ist einfach und klar, durch lebendige Schilderungen, bisweilen auch durch Paradoxien und beißende Ironie belebt. Gerühmt wird besonders seine Anschaulichkeit, die selbst die unglaublichsten und abstraktesten Dinge begreiflich zu machen versteht, und das verschafft selbst seinen längst veralteten politischen und wirtschaftlichen Streitschriften eine gewisse Lesbarkeit.

Die wichtigsten Werke Defoes sind in zeitlicher Reihenfolge etwa folgende:

- 1684: A Treatise against the Turks: Abhandlung gegen die Türken (die damals Wien belagerten).
- 1685: Speculum crapegnorum: Spiegel der hochkirchlichen Geistlichkeit (in dem crapegnom genannten Talar).
- 1692—94; gedruckt 1697: Essay on Projects: Versuch über Projekte. (Eins der wichtigsten seiner wirtschaftspolitischen Werke mit vielen Vorschlägen für später durchgeführte gemeinnützige Unternehmungen; Deutsch u. a. 1890 v. H. Fischer unter dem Titel »Soziale Fragen vor 200 Jahren«. Über das Werk: E. G. Jacob »Daniel Defoes Essay on Projects«. Eine wirtschafts- und sozialgeschichtliche Studie. Leipzig 1929.)
- 1701: The True-born Englishman: Der Vollbürtige Engländer. (Ein satirisches Gedicht auf die »Völkischen« Kreise in England, die dem König, Wilhelm III. v. Oranien, seine holländische Abstammung vorwarfen. Demgegenüber wird gezeigt, daß die Engländer ihre Hauptvorzüge gerade dem Umstand verdanken, daß sie ein Mischvolk sind. Dies Gedicht trug dem Verfasser die Anerkennung der Hofreise und des Ministeriums ein, nachdem er schon für den Essay on Projects ein Geldgeschenk des Königs erhalten hatte.)
- 1702: The Shortest Way with the Dissenters: Der kürzeste Weg, mit den Puritanern fertig zu werden. (Eine ironische Aufforderung an die Hochkirche, jetzt mit Feuer und Schwert, Galgen und Galeere vorzugehen. Hierfür wurde Defoe zu einer Geldbuße, Pranger und Gefängnis verurteilt. Seine Antwort darauf war:)
- 1703: A Hymn to the Pillory: Hymne auf den Pranger (der dem Dichter die Sympathien des maßgebenden Publikums verschafft hatte).
- 1704: Giving Alms no Charity and Employing the Poor a Grievance to the Nation: Almosen geben (ist) keine Wohltätigkeit und Ausnutzung der Armen (ist) ein Unglück für die Nation.
- 1705: A True Relation of the Apparition of one Mrs. Veal usw.: Wahrhaftiger Bericht über die Erscheinung einer Frau Veal usw. (Eine mit höchster Kunst glaubhaft gemachte Gespenstergeschichte — zur Empfehlung eines Erbauungsbuchs über den Tod und das Leben nach dem Tode.)
- 1709: History of the Union: Geschichte der Vereinigung (Englands und Schottlands). (An dieser hatte Defoe selbst als Publizist und amtlicher englischer Unterhändler in Edinburgh teilgenommen. Sein bis dahin ausführlichstes Werk, als Geschichtsquelle heute noch wichtig.)
- 1715: Appeal to Honour and Justice: Appell an das Ehr- und Rechtsgesühl. (Eine Rechtfertigung seines politischen Verhaltens mit Klagen über den vielen Un dank, Defoes letztes größeres politisches Einzelwerk.)
- 1716(—18?): The Family Instructor: Der Hauslehrer. (Ein erbauliches und belehrendes Volksbuch, vielleicht in mehreren Bänden.)
- 1719: The Life and Strange Surprising Adventures of Robinson Crusoe of York, Mariner: Das Leben und die sonderbaren überraschenden Abenteuer Robinson Crusoes aus York, eines Matrosen. (Drei Teile, von denen aber nur der erste das bekannte Volksbuch bildet. Im zweiten führt Robinson Crusoe eine Schar von Abenteurern durch Sibirien nach China, der dritte enthält moralisierende Betrachtungen über den ersten. Der tiefere Gehalt des ersten Teils fehlt in den beiden anderen.)

1720: The Life, Adventures and Pyracies of the Famous Captain Singleton: Leben, Abenteuer und Seeräuberfahrten des bekannten Kapitäns Singleton. (Wegen Meuterei ausgefesselte Matrosen marschieren quer durch Afrika. Ein zweiter Teil erzählt Seeräuberfahrten, die die Bande nach ihrer Rückkehr in die Heimat unternimmt. Deutsche Bearbeitung von D. Zimmermann: »Kapitän Bobs erste Fahrt oder quer durch das dunkelste Afrika vor mehr als 200 Jahren«. Braunschweig [1914].)

1721—24: Die vier Gauner- und Dirnenengeschichten, die neben Robinson Crusoe zu den bekannteren Werken des Dichters gehören. (Deutsch zum Teil unter dem Titel: »Die Romane des Daniel Defoe in deutschen Übersetzungen« hrsg. von J. Grabisch. 4 Teile: Moll Flanders, Denkwürdigkeiten eines englischen Edelmannes, Oberst Hannes, Singleton. München 1919.)

1721: Memoirs of a Cavalier, or a Military Journal of the Wars in Germany and Wars in England from the Year 1632 to the Year 1648: Erinnerungen eines Kavaliere, oder militärisches Tagebuch der Kriege in Deutschland und der Kriege in England von 1632—1648. (Kriegsschilderungen in der Art von Grimms Hausens Simplicius Simplicissimus.)

1722: The Fortunes and Misfortunes of the Famous Moll Flanders, who was born in Newgate: Glück und Unglück der berühmten Moll Flanders, die geboren war im Newgate-Gefängnis. (Geschichte einer Diebin und Dirne. Deutsch auch von H. und A. Möller van den Bruck. Berlin 1918.)

1723: The History and Remarkable Life of the truly Honorable Colonel Jacque: Die Geschichte und das bemerkenswerte Leben des »Wirklich ehrenwerten« Oberst Jacque — eines Zuhälters, Diebs, Virginischen Sklaven und Soldaten, der schließlich Oberst und — wie aus dem »Honorable« hervorgeht — Parlamentsmitglied wird).

1724: The Fortunate Mistress, or . . . Lady Roxana . . . : Die wechselnde Schicksale erlebende Maitresse oder . . . Madam Roxana . . .

1725: A New Voyage round the World: Eine neue Reise um die Welt. (Eine außerordentlich geschickte Kompilation in hervorragendem Stil.)

1726: A journal of the Plague Year: Ein Tagebuch aus dem Pestjahr (1665). (Die Schrift macht den Eindruck des Selbsterlebten, doch beruht die Schilderung schwerlich auf persönlicher Erinnerung, da Defoe 1665 kaum 6 Jahre alt war. Deutsch von H. Steiniger: »Die Pest in London«. München 1925.)

1726—28: The Complete English Tradesman: Der vollkommene englische Geschäftsmann. (Defoes Idealbild eines Kapitalisten, viel gepriesen, aber auch viel angegriffen, da der Tradesman nur Werte kennt, die sich in harter Münze ausdrücken lassen.)

In der Geschichte des Buchwesens ist Defoe als der erste bekannt, der eine Zeitung herausgab, die im heutigen Sinn Nachrichten, politische Betrachtungen und Feuilleton verband. Diese Kombination lag nahe, nachdem die regelmäßige Nachrichtenübermittlung allmählich zu einem Bedürfnis des Publikums geworden war und fast ebenso oft Flugblätter mit Erörterungen über die Tagesereignisse erschienen. Im Gefängnis arbeitete Defoe den Plan aus, den er nach seiner Entlassung 1704 sofort durchführte. Sein Blatt »Review« erschien viermal wöchentlich mindestens bis 1712 und enthielt Nachrichten über die Ereignisse der ganzen Welt mit mehr oder weniger ausführlichen Erläuterungen Defoes. Eine Beilage »The Scandal Club« brachte Berichte über Fragen der Literatur, Kunst, Wissenschaft und Moral. Diese wurde das Vorbild der berühmten englischen moralischen Zeitschriften, die direkt und durch ihre Nachahmungen auf dem Festland so viel zur Verbreitung des Geistes der Aufklärung beitrugen. Wenn man bedenkt, daß Defoe diese Zeitung fast ganz ohne Mitarbeiter schrieb und dabei noch Zeit fand, umfangreiche politische, wirtschaftliche und historische Abhandlungen zu verfassen, für seine Auftraggeber schwierige Verhandlungen — z. B. die über die Union mit Schottland — zu führen und schließlich sich noch an kaufmännischen Unternehmungen zu beteiligen, so beweist das eine erstaunliche Arbeitskraft.

Noch einige Worte über das Leben Defoes. Daniel Defoe — eigentlich Foe — wurde zwischen 1659 und 1663 in London als Sohn eines sektiererischen Schlächtermeisters geboren. Er sollte ursprünglich Prediger werden, gab aber das Studium bald auf und erlernte die Strumpfwirkerlei. Am Neujahrstag 1684 heiratete er Mary Tuffley, die ihm 7 Kinder schenkte und ihn um ein Jahr überlebte. 1685 nahm er an dem Aufstand des puritanischen Herzogs von Monmouth gegen den katholischen König Jacob II. teil. Nach dessen Scheitern mußte er ins Ausland flüchten, wo er Agenturen für Berufsgenossen übernahm. Auf Grund einer Amnestie 1687 zurückge-